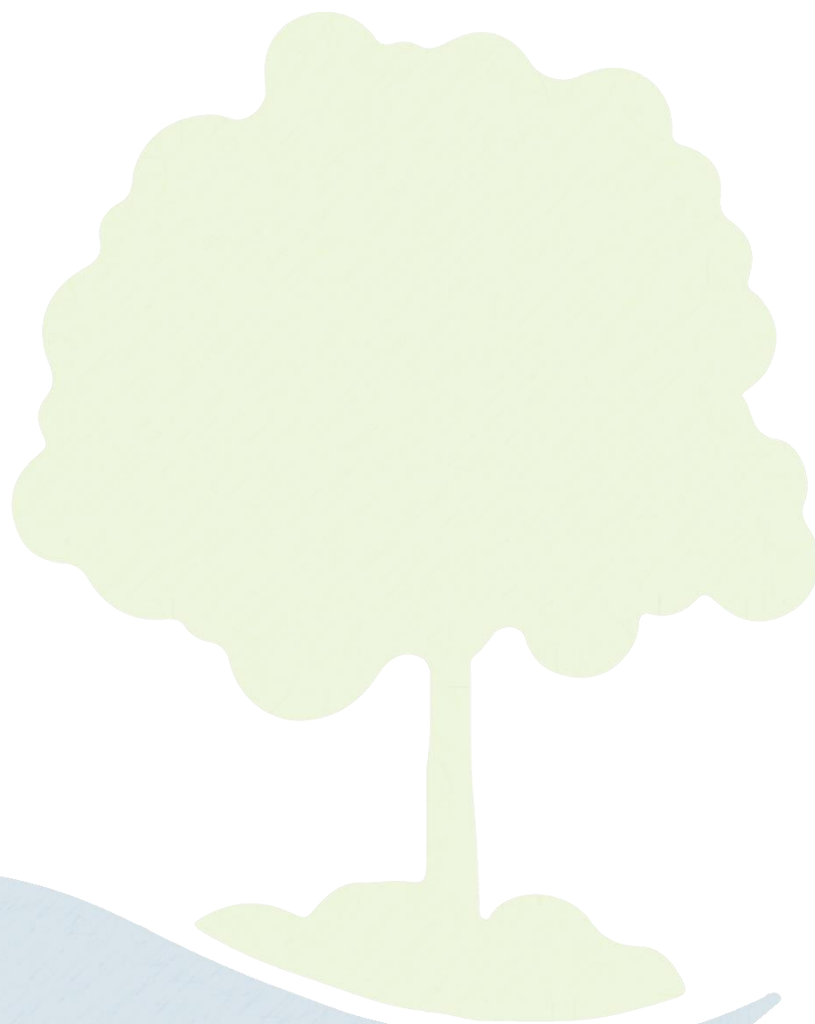


Elektronische Fertigungsstätten
Blankenfelde

Arbeits- und Umweltschutzbericht 2019



Inhaltsverzeichnis

1. WIR STELLEN UNS VOR	3
2. DER UMWELTSCHUTZ	4
2.1. UMGESetzte MAßNAHMEN	6
2.2. KENNZAHLEN AUS DEM BEREICH UMWELT	7
2.2.1. ENERGIE	7
2.2.2. ABFALL	10
2.3. ABFALLSAMMELSTELLE	11
3. DER ARBEITSSCHUTZ	12
3.1. KENNZAHLEN AUS DEM BEREICH ARBEITSSCHUTZ	12
3.1.1. GESUNDHEITSTAGE	12
3.1.2. ARBEITSUNFÄLLE	13
3.2. MAßNAHMEN	15
4. ABSCHLUSS	15

1. Wir stellen uns vor

Unser Unternehmen blickt auf eine über 48-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Die Firma EFB GmbH wurde im Jahre 1968 in Berlin Neukölln unter dem Namen Günter Erhardt GmbH als Kabelformerei gegründet. Im Laufe der Jahre wurden weitere Fertigungsbereiche in das Portfolio mit aufgenommen, u.a. die mechanische Bearbeitung und die Leiterplattenbestückung. Aufgrund der Erweiterung wurden die Räumlichkeiten in Berlin Neukölln zu klein. Der Fall der Mauer eröffnete die Möglichkeit einer Expandierung vor den Toren Berlins. Im südlichen Speckgürtel von Berlin, in Blankenfelde-Mahlow, konnten 1992 die Neubauten eröffnet werden. Hier arbeiten wir aktuell auf einer Fertigungsfläche von rund 2500m² mit ca. 40 fachkundigen und erfahrenen Mitarbeitern.



Abb.: Das EFB GmbH Fertigungsgelände in Blankenfelde-Mahlow (© Google.com)

Ab 2004 wird das Familienunternehmen von den Geschäftsführer Herrn Frank Göhrs weitergeführt. Im Jahr 2018 wurde die Führungsebene durch Herrn Reichelt als zweiter Geschäftsführer erweitert.

Wir unterhalten vier Fertigungsbereiche:

- Bestücken (maschinell/manuell) und Löten (maschinell/manuell) von Leiterplatten
- Kabelkonfektion
- Mechanische Einzelteilfertigung
- Gerätemontagen jeglicher Art

Hauptkunden sind die Siemens AG mit seinen vielen Standorten in Europa, sowie mehrere kleinere und mittelständige Unternehmen in der Forschung und Entwicklung sowie Lasertechnologie. Unser Alleinstellungsmerkmal in Berlin und seinem Umland ist unsere Vielfertigkeit der Fertigungsbereiche und zugehörigen Dienstleistungen sowie die Flexibilität.

Seit 2013 führt die EFB GmbH ein zertifiziertes integriertes Managementsystem nach ISO9001 (Qualitätsmanagement), ISO14001(Umweltschutzmanagement) sowie die ISO45001 (zuvor OHSAS 18001 - Arbeitsschutzmanagement). Alle drei Systeme werden jährlich extern durch ein externes Zertifizierungsunternehmen auf die Gültigkeit hin geprüft.

2. Der Umweltschutz

Umweltbewusstsein ist für uns eine selbstverständliche Komponente unserer Tätigkeiten, ungeachtet, ob Investitionen oder Veränderungen in Prozessabläufen betroffen sind. Die Beachtung bestehender lokaler Umweltgesetze gilt für uns dabei als Mindeststandard. Der Umweltschutz ist bei uns eng mit dem Arbeitsschutz- und Qualitätsmanagement verzahnt.

Der Umweltschutz auf einen Blick:

- Umweltschutz gehört zu unseren Unternehmensgrundsätzen
- Sparsamer Umgang mit den Ressourcen
- Schulung unserer Mitarbeiter
- Vermeidung von Abfall, schon beim Einkauf und Ausliefern an unseren Kunden
- Kontinuierliche Verbesserung über die gesetzlichen Vorgaben hinaus
- Zertifiziert nach ISO14001 (Umweltschutzmanagement)

Der Umweltschutzbericht der EFB GmbH wird ab 2015 jährlich veröffentlicht und enthält einige Kennzahlen rund um Energie und Umwelt. Er soll den Mitarbeitern, Kunden und extern Interessierten den aktuellen Stand und einen kurzen Überblick zum Umweltschutz/ -managementsystem geben.

Wie bereits erwähnt ist die EFB GmbH in drei Kategorien zertifiziert, darunter auch der Umweltschutz. Die Anforderungen der ISO14001 sind dabei in der Norm hinterlegt. Sie beruht auf das „Plan Do Check Act“ Prinzip.

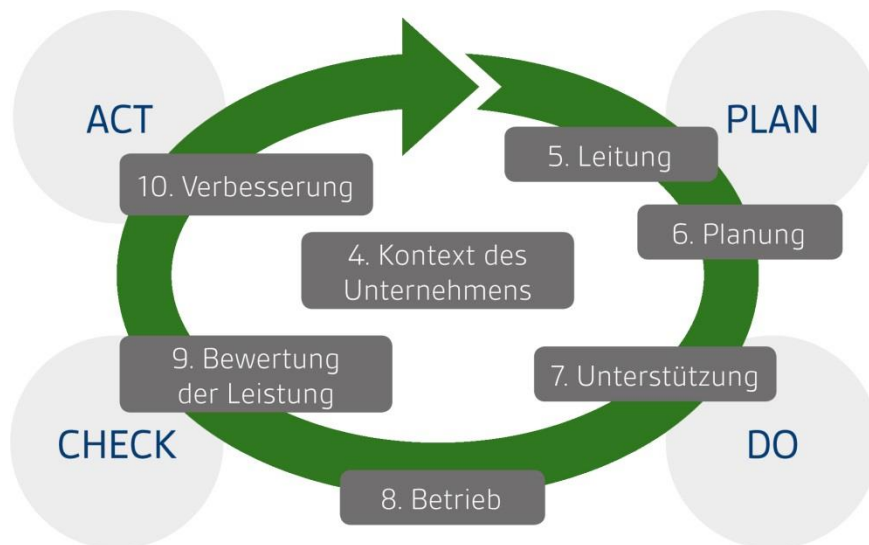


Abb.: Das Plan Do Check Act Prinzip, nachdem auch die EFB GmbH arbeitet.

Das bedeutet, dass Ziele und Prozesse geplant (**PLAN**) werden müssen um übereinstimmende Ergebnisse zur Umweltpolitik zu erhalten. Das geplante muss dann umgesetzt und ausgeführt (**DO**) werden. Ob die Ausführungen auch wirklich dem entsprechen was man sich vorgestellt hat, den Anforderungen und den rechtlichen Verpflichtungen entspricht muss überwacht (**CHECK**) werden. Gibt es aufgrund der Überwachung festgestellte Defizite, müssen Maßnahmen zur ständigen Verbesserung (**ACT**) ergriffen werden

Aus unseren Grundsätzen im Unternehmen, legt die Geschäftsführung der EFB GmbH die Umweltschutzpolitik fest.:

- Sicherstellen, dass durch geeignete Maßnahmen die Forderungen und Erwartungen der Gesellschaft nach dem Schutz der Umwelt vor negativen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeiten nachhaltig erfüllt und kontinuierlich verbessert werden.

2.1. Umgesetzte Maßnahmen

Jahr für Jahr werden neue Ziele im Bereich Umwelt definiert. Zusätzlich zu diesen Zielen tauchen immer wieder einzelne Verbesserungspotenziale auf, die zusätzlich zu den Zielen umzusetzen sind.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

○ **Anregung zum Energiesparen**

- Es sind manchmal die kleinen Dinge, die Menschen zum Umdenken bewegen - sei es auf Arbeit der Wasserhahn, der frühzeitiger abgestellt wird, oder zu Hause das Fenster, das nicht den ganzen Tag angekippt ist bei aufgedrehter Heizung. Denn jeder kann, an welchen Ort auch immer, Energie sparen, Abfall vermeiden oder etwas anderes Gutes für die Umwelt tun. Um das anzuregen, befinden sich im Unternehmen diverse Hinweisaufkleber mit kurzen Anweisungen, die zum Energiesparen anregen. U.a. z.B. die Erinnerung, nicht benötigte Geräte am Druckluftanschluss zu trennen oder das Licht auszuschalten. Auch wenn es teilweise nur kleine Maßnahmen oder Ideen sind, ist es immer ein Weg Richtung mehr Umweltbewusstsein für unsere Mitarbeiter.

○ **Die Beleuchtung in der Fertigung auf LED umstellen**

- Ein Ziel, welches in 2019 begonnen, aber nicht abgeschlossen werden konnte, ist die Modernisierung unserer Beleuchtung in den Fertigungsräumen. Hier kommen größtenteils handelsübliche Leuchtstoffröhren zum Einsatz und davon eine ganze Menge. Denn für Montage- oder Lötarbeiten wird vor allem gutes und helles Licht benötigt. Dementsprechend sind die Räume täglich beleuchtet. Durch die Umstellung auf die neue LED Technik können rechnerisch rund 10.000 kWh Strom eingespart werden. Im Sommer wird zudem die Hitzeentwicklung durch die Leuchten reduziert. Leider hat die Planung etwas länger gedauert als angenommen. Daher starten wir mit dem großflächigen Austausch erst im 1. Quartal 2020.

○ **Erstellung eines jährlichen Umweltberichtes**

- Für eine offene Kommunikation für unsere Kunden, den Mitarbeitern und anderen interessierten Kreisen haben zum ersten mal unseren jährlichem Umweltbericht über das Internet zur Verfügung gestellt. Das Konzept soll weiter fortgeführt werden.

○ **Überprüfungsaudit im Bereich Umweltmanagement ISO14001:2015 und Einführung der ISO45001**

- Im Jahr 2019 stand das große Überprüfungsaudit in den Bereichen Umwelt, Arbeitsschutz und Qualität an. Die alte OHSAS18001 wurde durch die neue Arbeitsschutznorm 45001 abgelöst und mit dem Überprüfungsaudit offiziell eingeführt. Wir konnten das Audit ohne Abweichungen bestehen.

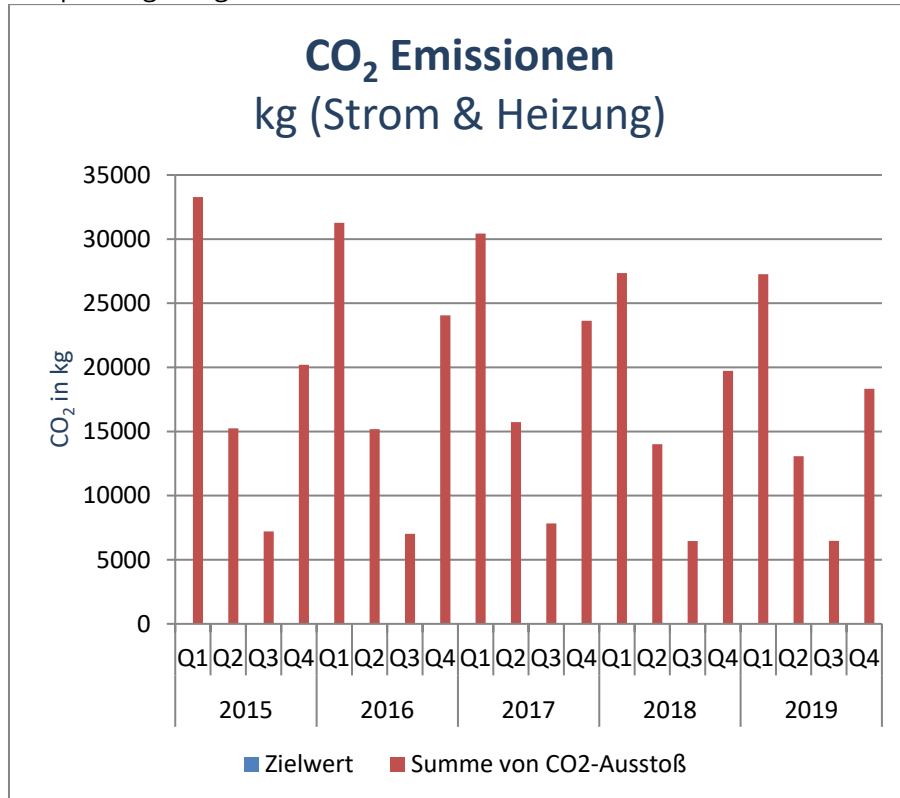
Auch im folgenden Jahr sollen wieder Maßnahmen umgesetzt werden, die die Leistung im Bereich Umwelt verbessern. U.a. wird der Austausch der Beleuchtung vorangetrieben sowie der Neuanschaffung moderner Maschinen, die effizienter und schneller arbeiten können.

2.2. Kennzahlen aus dem Bereich Umwelt

Wie auch in anderen Bereichen ermitteln wir im Bereich Umwelt Kennzahlen um aktuelle Maßnahmen, Ziele, Rechtsvorschriften etc. einzuhalten. Diese regelmäßige Überwachung ist wichtig, damit man als Unternehmen schnell agieren und bei Abweichungen frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten kann.

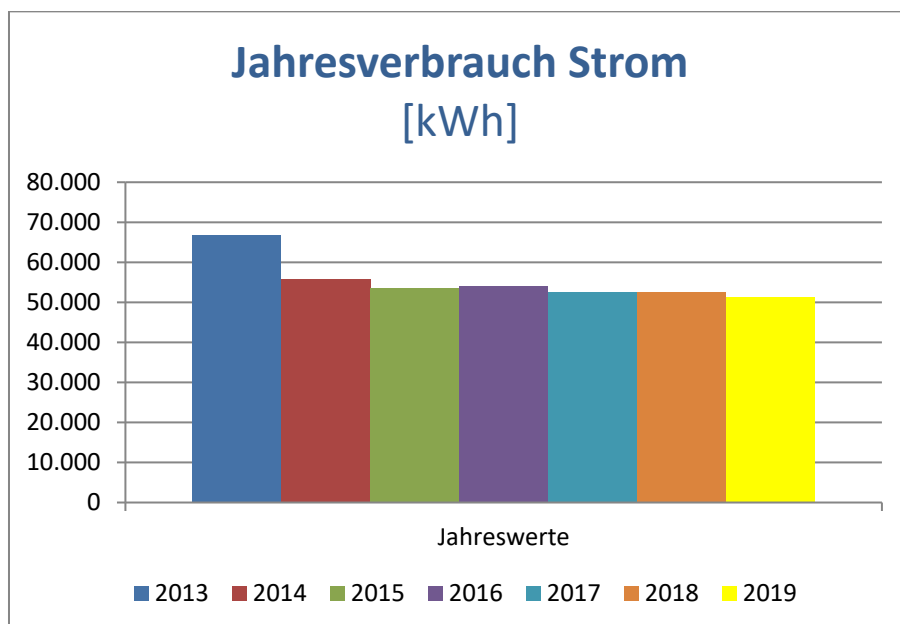
2.2.1. Energie

Hauptenergieträger sind Wasser, Strom sowie Heizöl.



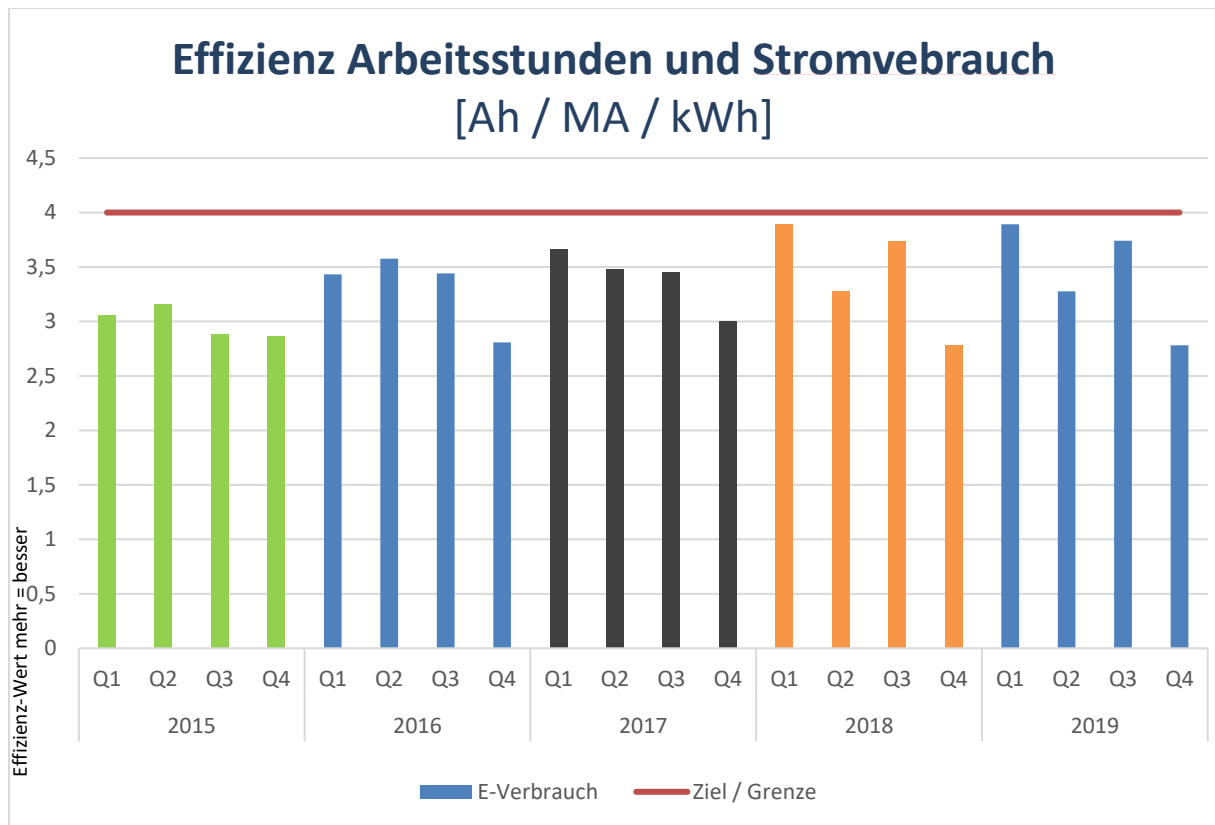
Im Vergleich zum Vorjahr konnte CO₂ Ausstoß leicht gesenkt werden. Die Reduzierung liegt bei ca. 2.000kg. Der Jahres CO₂ Wert ist bei 75.936 kg angesiedelt. Seit 2015 konnte der Wert um rund 10.000kg gesenkt werden.

Ziel ist es, den CO₂ Ausstoß auf das Niveau zu halten oder weiter zu minimieren.

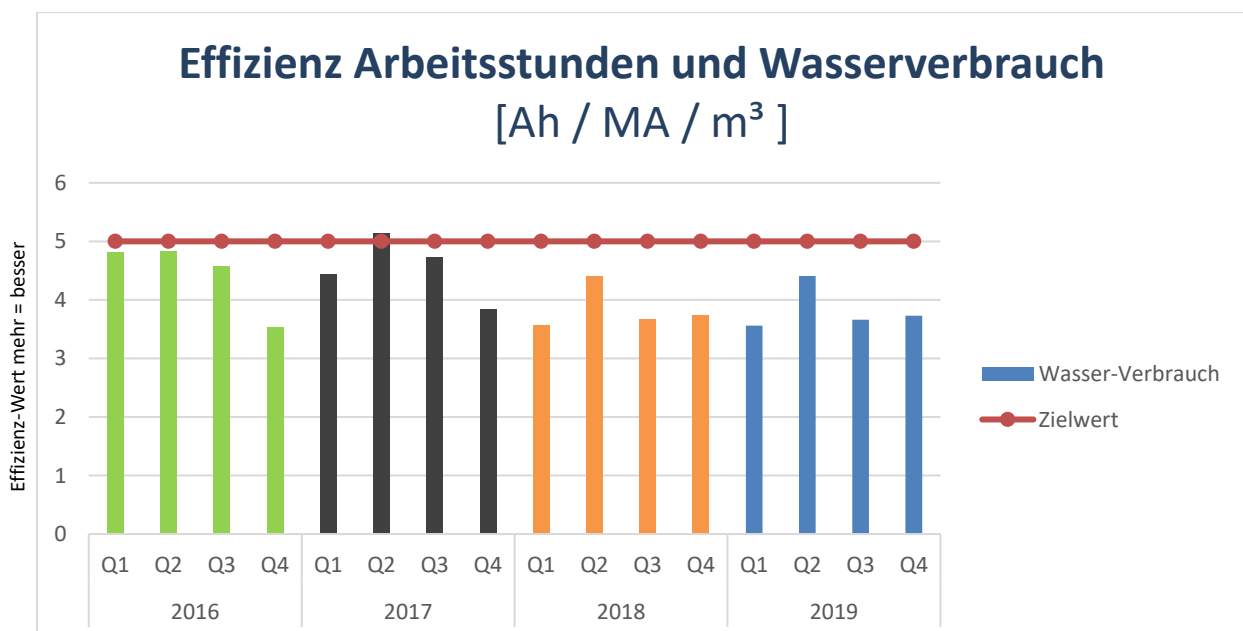


Der Jahresstromverbrauch ist zu 2018 nur ganz leicht gesunken. Generell ist über die Jahre eine Abwärtstendenz erkennbar, was u.a. an die stetige Modernisierung liegt.

Im Jahr 2019 wurden rund 51.000 kWh Strom verbraucht.



Für eine noch genauere Auswertung haben wir den Stromverbrauch in Relation zu den geleisteten Arbeitsstunden gestellt und die Effizienz berechnet. Diese errechnet sich aus den Arbeitsstunden pro Mitarbeiter durch den verbrauchten Strom in den einzelnen Quartalen. Da es hier um einen Effizienzwert geht, ist ein höhere Wert besser. Die leichte Aufwärtstendenz ist auch in diesem Diagramm erkennbar. 2018 und 2019 liegen allerdings fast gleichauf. Unser Ziel ist es für die nächste Zeit den Effizienzwert von 4 zu erreichen.



Die Versorgung mit Wasser ist fast ausschließlich für die sanitären Einrichtungen für unsere Mitarbeiter. In der Produktion wird kein Wasser benötigt. Dementsprechend entstehen auch keine gefährlichen Abwässer. Die Effizienz ist zu den Vorjahren 2016 und 2017 gesunken. Die Ursache für die gesunkene Effizienz liegt im

gesteigerten Wasserverbrauch und der stagnierenden Arbeitsstundenanzahl. Wir planen für die Erreichung unseres Ziels, einem Effizienzfaktor von 5, Maßnahmen einzurichten, u.a. werden die Wasserhähne und auf Sparmaßnahmen hin geprüft.

2.2.2. Abfall

In der EFB GmbH fallen überwiegend Papier und Pappe / Verpackungen als Abfallart an. Als zweite Abfallart sind die Mischabfälle, die durch einen regional ansässigen Entsorger abgeholt werden. Gefahrstoffabfall entsteht nicht regelmäßig, sondern eher durch Ausmusterung von gewissen Gefahrstoffen, die für eine Abholung gesammelt werden.

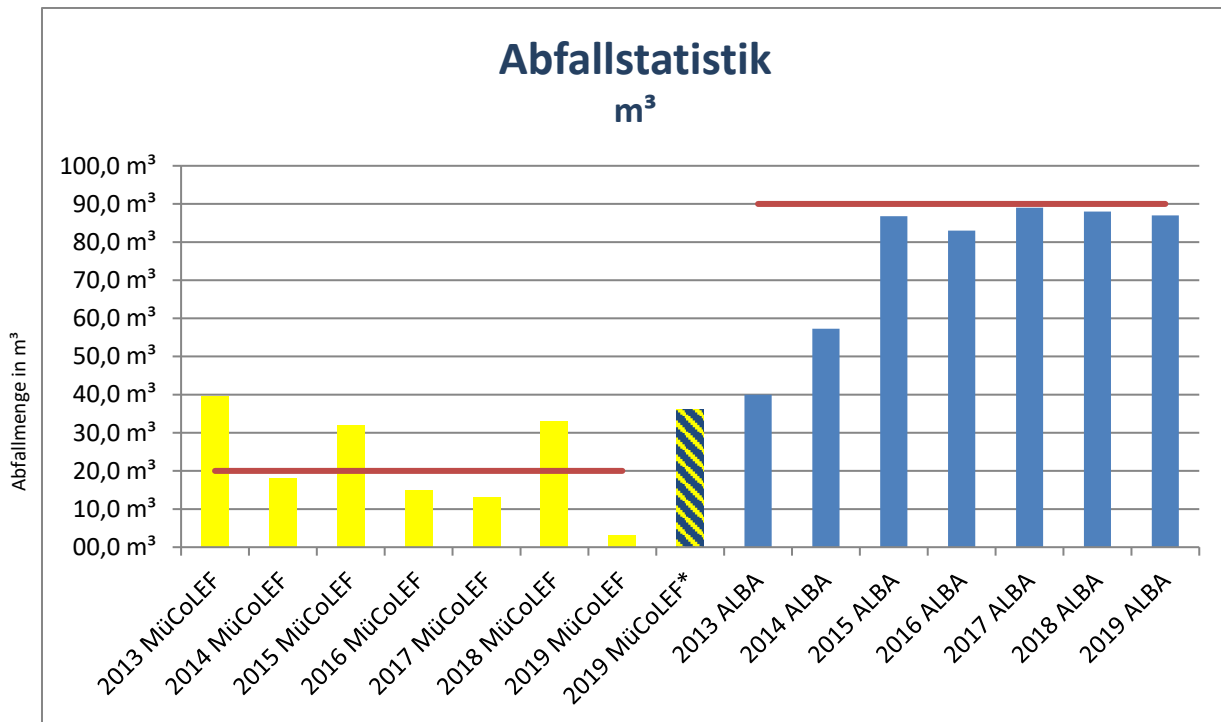


Abb.: Die abgebildete Ziellinie (rot) gilt hauptsächlich für den Papierabfall und liegt bei 90m³. Der jährliche Papierabfall sollte diese Marke nicht überschreiten. Die Balken (gelb und blau) stellen den Verbrauch in m³ dar.

Das Verhältnis zwischen den gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen liegt aktuell bei **0%** in Bezug zum m³ Wert. Es wurde im Jahr 2019 kein gefährlicher Sonderabfall abgeholt. Mit als Ursache ist die geringere Nutzung von Gefahrstoffen und viele Altbestände mittlerweile entsorgt worden sind.

Der Papier- / Verpackungsabfall konnte um rund **0,83%** zum Vorjahr reduziert werden und das trotz leichten Anstieges der Aufträge. Im Büro wird weiterhin viel Schmierpapier verwendet, vor allem bei internen Dokumenten, die nicht archiviert werden müssen oder keine hohe Relevanz vorweisen. Viel mehr Papier und Pappe wird allerdings durch den Empfang von Waren produziert. Wir achten verstärkt auf die Zusammenlegung von Bestellungen um Verpackungsmüll zu vermeiden. Zudem wird in allen Bereichen, wo es möglich ist, sparsamere Produktionsverpackungen eingekauft.

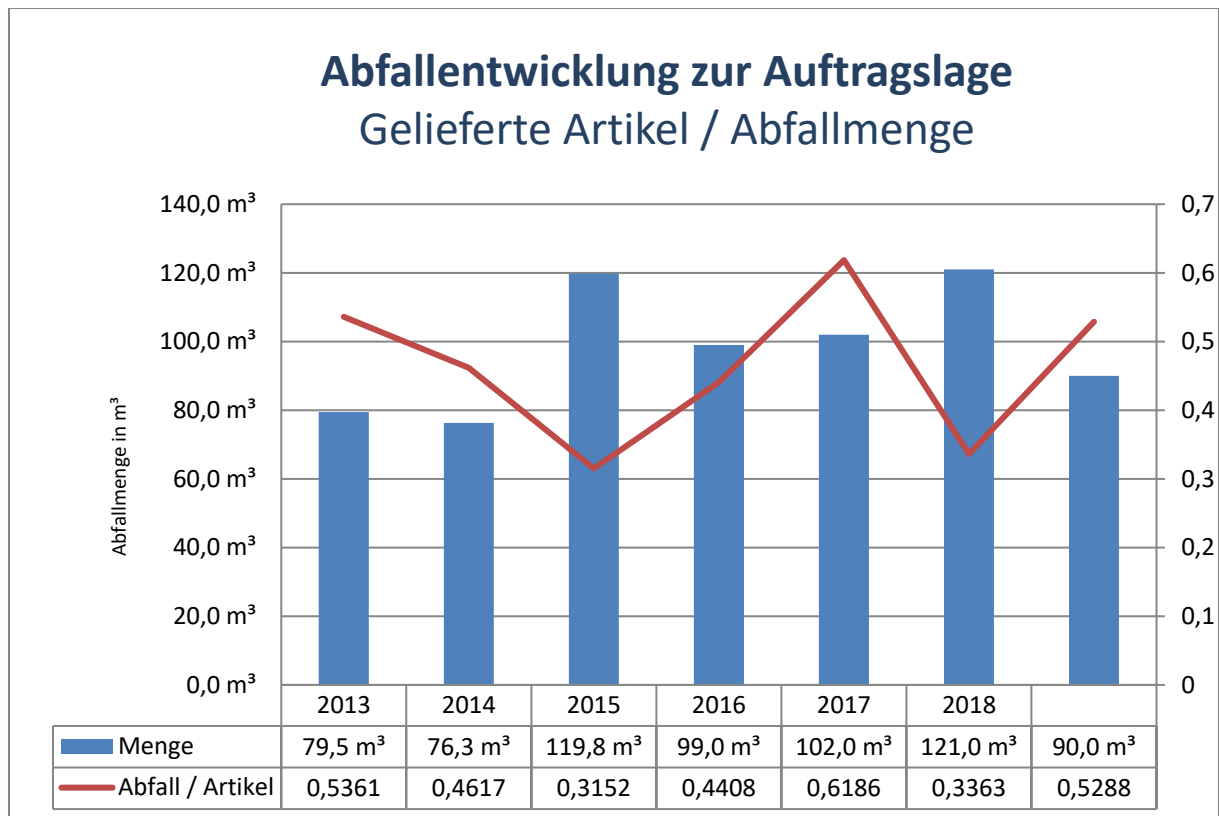


Abb.: Der Effizienzwert (rechte Achse) ist über die 0,5 Marke angestiegen (mehr = besser). D.h. wir konnten trotz einer erhöhten Auftragslage den Abfall reduzieren.

Die Entsorgung von Sonderabfällen durch den Entsorger Remondis ist auf 0% gesunken. Auch die Entsorgung von Spezialabfällen (Baumischabfälle, Sperrmüll etc.) ist in Jahr 2019 auf den niedrigsten Wert seit Aufzeichnung gesunken.

Bei der EFB GmbH werden keine explosionsgefährdenden oder giftige Stoffe gelagert oder verwendet. Für die Nachbarschaft besteht keinerlei Gefahr von irgendwelchen Stoffen negativ beeinflusst zu werden. Beschwerden aus der Nachbarschaft oder von anderen interessierten Kreisen liegen nicht vor.

2.3. Abfallsammelstelle

Nichtgefährliche Abfälle (Papier, Pappe, Verpackungen, sowie Restmüll) werden am Sammelplatz (gelbe Markierung auf der Karte) gesammelt und abtransportiert. Die gefährlichen Abfälle werden hingegen im Flachbau in einen Gefahrstoffschränk samt Auffangschutz fachgerecht gelagert und durch unseren Entsorger abgeholt.



Das Grundstück der **EFB GmbH** befindet sich auf keiner im Land Brandenburg definierten Wasserschutzgebietszone.



Bildquelle: *Wasserschutzgebiete Brandenburg, Landvermessung und Geobasisinformation Brandenburg*

3. Der Arbeitsschutz

Ohne Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) kann es weder Qualität noch Umweltschutz geben. Wir sehen die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz als wichtigen Bestandteil unseres integrierten Managementsystems. Die Einhaltung der bestehenden Gesetzgebung verstehen wir dabei als Mindeststandard, und garantieren darüber hinaus, dass wir den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter fortlaufend fördern und weiterentwickeln. Hierzu zählt auch unsere Selbstverpflichtung zur Konsultation und Beteiligung unserer Mitarbeiter an der fortlaufenden Verbesserung unseres SGA-Systems.

Arbeitsschutz im Überblick:

- Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, um das Arbeitssicherheitsniveau zu steigern.
- Einsatz von nachweislich sicheren Betriebsmitteln.
- Gemeinsam mit den Mitarbeiter Gefahrenpotenziale eliminieren
- Gesundheitsschutzorientierte Angebote für unsere Mitarbeiter
- Die Leistung im SGA Bereich auswerten und bewerten.

3.1. Kennzahlen aus dem Bereich Arbeitsschutz

3.1.1. Gesundheitstage

Zur Analyse der Anwesenheitstage unserer Mitarbeiter wird eine Gesundheitsstatistik geführt. Im Jahr 2019 liegen die Kranktage pro Mitarbeiter bei 9,8 Tagen. Das ist ein Anstieg zum Vorjahr von über 3 Tagen / Mitarbeiter. Der Wert liegt aber immer noch deutlich unter den Durchschnitt in Brandenburg, der je nach Branche doppelt bis dreifach so hoch ausfällt.

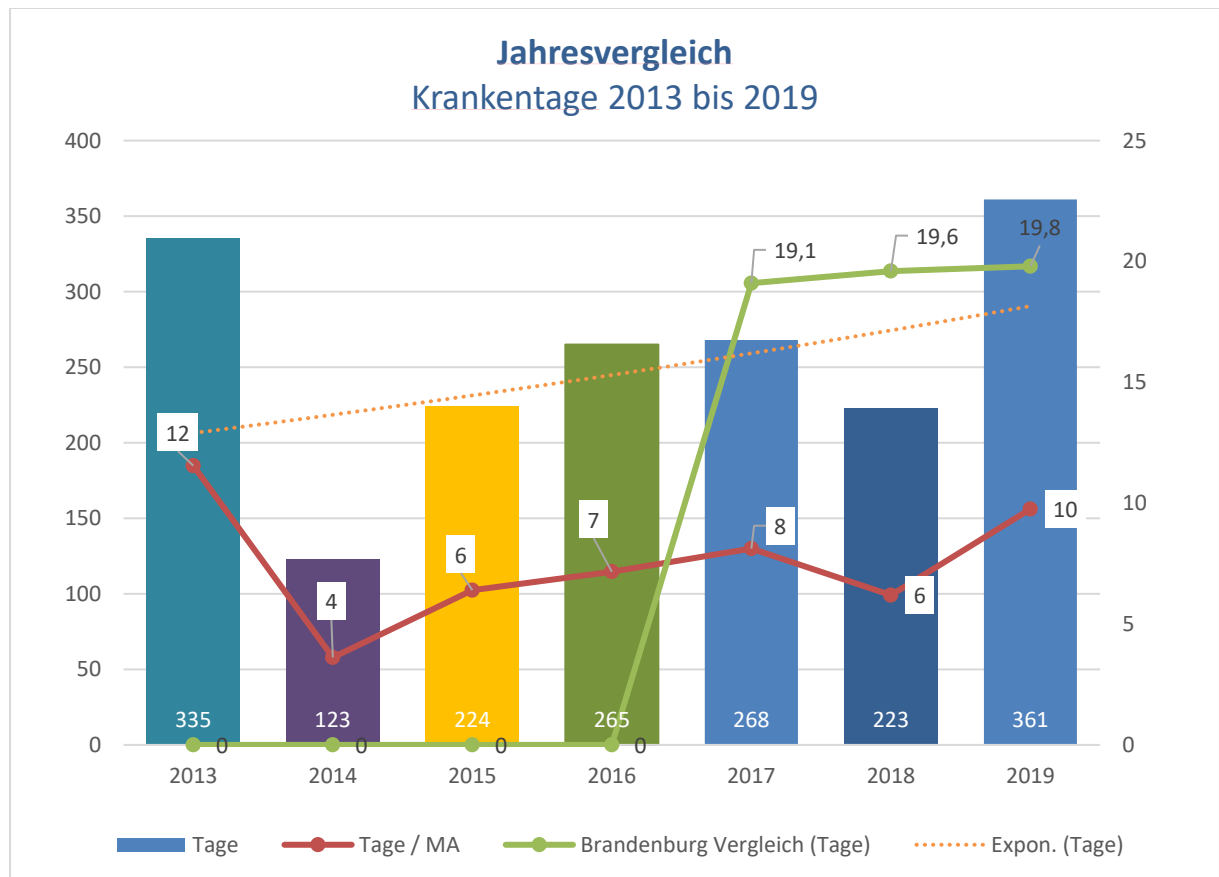


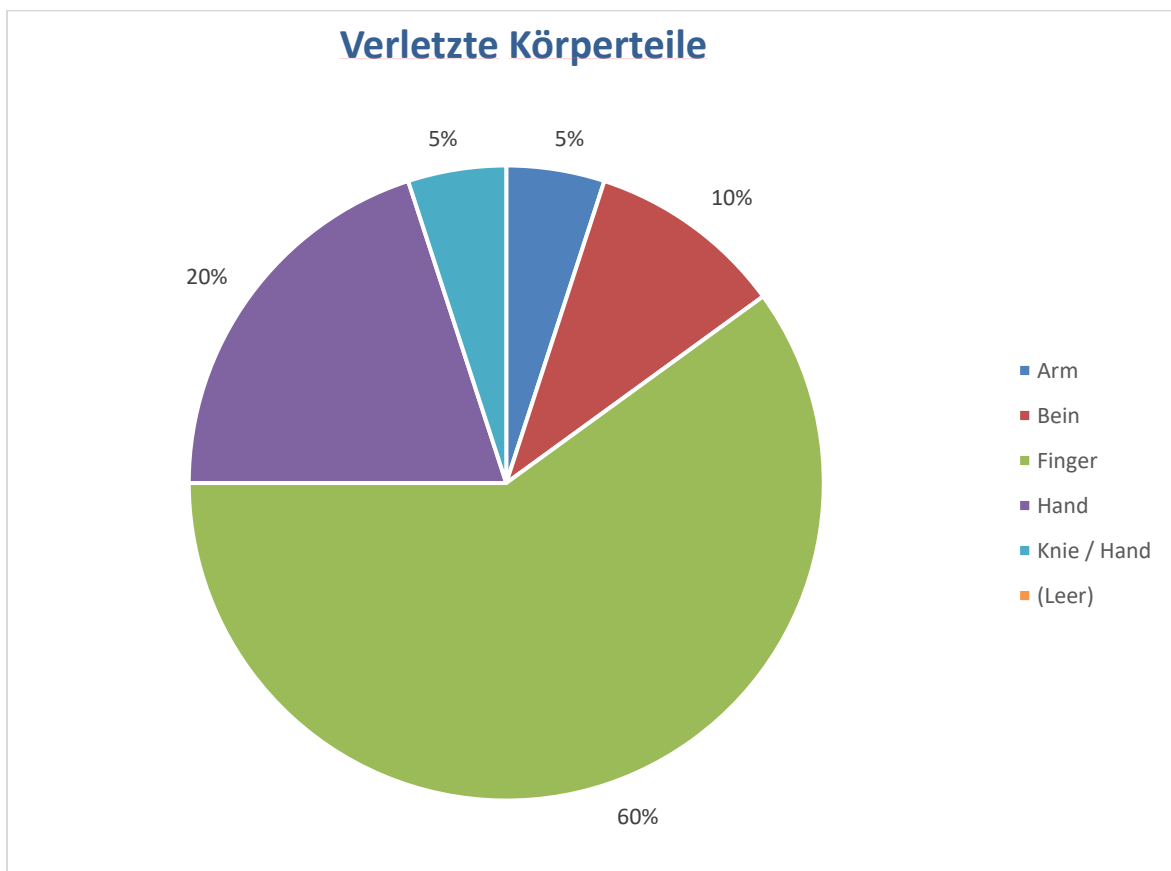
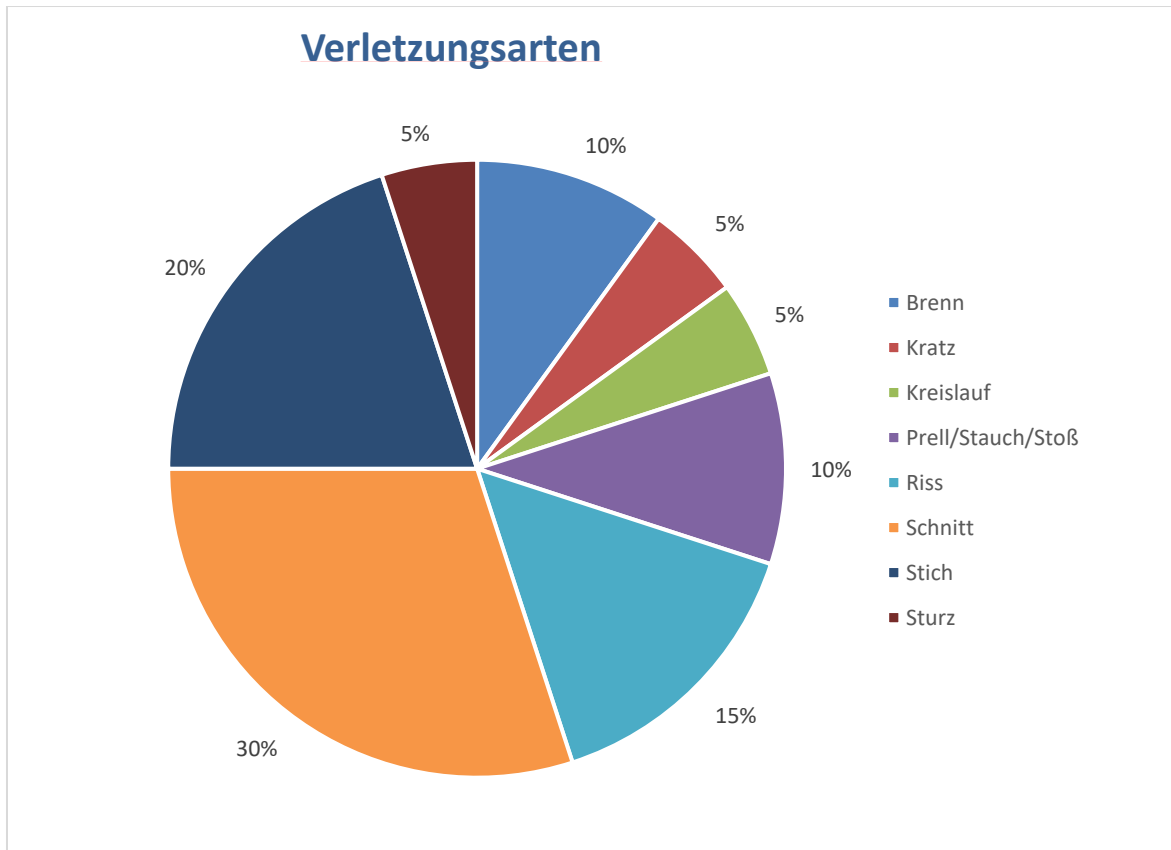
Abb.: Die maximale Anzahl der Krankentage pro Mitarbeiter sollte die definierte Grenze von 12 Tagen nicht überschreiten. Die linke Achse gibt die Summe der Krankentage pro Jahr wieder. Die rechte Achse bezieht sich auf die Krankentage pro Mitarbeiter.

Die Krankentage sind über die Jahre hinweg recht unterschiedlich. Exponentiell gesehen ist ein Anstieg zu erkennen. Der Anstieg ist nicht in Verbindung mit Arbeitsunfällen oder dergleichen zu setzen. Einige Mitarbeiter sind über längere Zeit ausgefallen, die den Schnitt dann nach oben treiben. Wir versuchen auch weiterhin mit unseren Gesundheitsangeboten, den Krankenstand niedrig zu halten.

3.1.2. Arbeitsunfälle

In 2019 gab es zwei meldepflichtige Unfälle zu vermelden – die ersten seit langer Zeit. Die Mitarbeiter im Betrieb sind dazu angehalten jegliche Verletzungen unseren Erst-Helfern zu melden und dies im Verbandbuch festzuhalten. 2019 wurden 21 Einträge im Verbandbuch festgehalten. Das ist eine Reduzierung um 16 Einträge im Vergleich zum Vorjahr.

Häufigste Unfall- / Verletzungsart ist die Schnittverletzung. Das ist durch die manuellen Montageplätze in der Kabelkonfektion bedingt. Dort sind viele händische Arbeiten zu verrichten. Trotz diverser Maßnahmen zur Eindämmung der Schnittverletzungen, bleibt diese Zahl relativ konstant.



Passend zu den Schnittverletzungen, ist das am häufigsten verletzte Körperteil der Finger. Auch das ist zurückzuführen auf die vielen händischen Arbeiten. Maßnahmen müssen aktuell keine

getroffen werden. Dennoch wird durch Beteiligung der Mitarbeiter versucht das Thema der Schnittverletzungen anzugehen und die Zahl zu minimieren.

3.2. Maßnahmen

Im Jahr 2019 wurde wieder eine Gesundheitsaktion in Zusammenarbeit mit der BARMER Krankenkasse durchgeführt. Diesmal ging es um das Thema Stressbewältigung und wie man diesen entkommen kann. Die Mitarbeiter konnten durch Messungen im Selbstversuch testen, wie schnell sie ihren Ruhepunkt finden. Es gab dazu hilfreiche Tipps durch einen Coach, wie der Körper besser zur Ruhe kommen kann.

Außerdem konnten wir erfolgreich den Umstieg von der alten OHSAS 18001 zur neuen 45001 Norm bewältigen. Dies bestätigte die GUTcert mit dem ausgestellten Zertifikat.

Für 2020 ist eine weitere Aktion mit der Krankenkasse geplant. Außerdem stehen Überarbeitungen unserer Gefährdungsbeurteilungen nach einem neuen Konzept auf dem Plan. Wie in vielen anderen Bereichen auch, ist die Einbeziehung der Mitarbeiter beim dem Thema Arbeitssicherheit für uns selbstverständlich. So werden die einzelnen Teams an den Beurteilungen mit eingebunden. Zudem hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit Hinweise, Kritik, Verbesserungsvorschläge etc. zu melden und aktiv an den Prozessen mitzuarbeiten.

4. Abschluss

Jahr für Jahr sind wir bestrebt Verbesserungen im Bereich des Umweltschutzes zu erreichen. Auch im kommenden Jahr stellen wir uns den Herausforderungen, die auf uns zukommen und die wir uns selbst gesetzt haben. Mit ein Hauptziel ist das erfolgreiche Abschließen der Rezertifizierungsaudits als Beleg für unsere Arbeit.



Sollten Sie Anregungen zum Jahresbericht haben, können Sie uns gerne kontaktieren. Wir sind für jegliche Kritik (ob positiv noch negativ), Ideen, Anregungen und Fragen dankbar!

Richten Sie Ihre Anfragen bitte an folgende Adresse:

EFB GmbH
Elektronische Fertigungsstätten Blankenfelde
Moselstraße 45e
15827 Blankenfelde-Mahlow

Tel.: 03379 39 520

Fax: 03349 39 404

E-Mail: efb@efb-blankenfelde.de | Web: www.efb-blankenfelde.de

Ihr Ansprechpartner: Marcel Reichelt (Geschäftsführer)